

Zu musikalischen Höchstleistungen fähig

GB 16.2.2015

Altingen: Chorvereinigung würdigt gleich drei Mitglieder, die schon seit 60 Jahren aktiv singen

Das Jahr 2014, es war ein „Jahr der Konzerte“. Zumindest aus Sicht der Sänger der Chorvereinigung Altingen. Unter den Überschriften „Groß ist der Herr“ und „Lobe den Herrn meine Seele“ habe man gezeigt, dass man musikalisch durchaus noch zu Höchstleistungen fähig ist, so war auf der Jahreshauptversammlung zu hören. Dass die Chorvereinigung auch an anderen Stellen punkten kann, zeigte der Tagesordnungspunkt „Ehrungen“. Gleich drei Sänger wurden für 60 Jahre aktive Mitgliedschaft geehrt.

VON SABINE HAARER

Als Manfred Schmollinger, Ruth und Richard Epple mit dem Singen angefangen haben, war die Chorvereinigung Altingen noch nicht einmal aus der Taufe gehoben. 1969 schlossen sich die Chöre „Cäcilia“ und „Germania“ und der Kirchenchor im Flecken zusammen, schon in den Vorgängergenerationen waren viele der Mitglieder aktiv, die am Freitagabend für ihre langjährige Treue geehrt wurden. Oder sie sangen in ihren Heimatgemeinden, im Fall von Ruth Epple in Kayh. Gemeinsam mit ihrem Mann und mit Manfred Schmollinger bekam sie nun von Richard Teufel die Urkunde für 60 Jahre Chorgesang überreicht. Der Vorsitzende der Chorvereinigung Altingen zeichnete zudem Pia Fleischer, Renate Vollmer und Irmgard Supper für deren 50-jährige Mitgliedschaft aus. Seit 40 Jahren singen Ursula Haas, Edelgard Ebner, Maria und Manfred Weimer. Die drei letztgenannten wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt. Margret Hammer bekam die Urkunde für 30-jährige Treue überreicht.

Der Chor nimmt sich Zeit

Damit wird das Jahr 2015 wohl als „Jahr der Ehrungen“ in die Annalen der Chorvereinigung eingehen. Das vorangegangene Jahr hingegen wird als „Jahr der Konzerte“ in Erinnerung bleiben. Das hob neben dem Vorsitzenden Richard Teufel auch



Ehrungen bei der Altinger Chorvereinigung, wie sie nur selten vorkommen (von links): Edelgard Ebner, Irmgard Supper, Maria Weimer, Renate Vollmer, Richard Teufel, Pia Fleischer, Manfred Weimer, Ruth Epple, Ursel Haas, Richard Epple und Manfred Schmollinger
GB-Foto: Bäuerle

Chorleiter Attila Kalman in seinem Jahresbericht hervor. Die Auftritte in den Kirchen in Poltringen und Altingen haben gezeigt, dass man „immer noch zu musikalischen Höchstleistungen“ fähig sei, zog Attila Kalman ein positives Fazit. Auch wenn man aufgrund der Altersstruktur im Chor länger Zeit brauche, um ein Konzertprogramm vorzubereiten. Bei seinen Besuchen in den Ausschusssitzungen habe er eine „gewisse Zukunftsangst“ gespürt, benannte Attila Kalman eine „subjektive Empfindung“. Angesichts ausbleibendem Nachwuchs sei es zwar berechtigt, sich um den Fortbestand des Vereins zu sorgen, doch der Chorleiter beruhigte auch: „Solange die Posten im Verein besetzt sind und alle so mitsingen wie bisher, solange sind wir auf mittelfristige Sicht auch zukunftsfähig.“

Von der Freude am Mitsingen konnte man sich zu Beginn der Jahreshauptversammlung im evangelischen Gemeindehaus mit eigenen Ohren überzeugen. Da-

für, dass alle Ämter besetzt sind, sorgte man im weiteren Verlauf des Abends. Einstimmig wählten die Mitglieder gleich sechs Aufgabenträger, alle hatten sich bereiterklärt, ihr Ehrenamt für eine weitere Wahlperiode fortzuführen. Allen voran Vorsitzender Richard Teufel. Wiedergewählt wurden darüber hinaus Hermann „Felix“ Edelmann (dritter Vorsitzender), Anni Schmied (Kassenprüferin), Gudrun Dettinger, Iris Ritter und Renate Vollmer (alle Beisitzer).

Gut besuchte Proben

Schriftführerin Sabine Wellerdiek rief mit Text und Bild nicht nur die beiden Kirchenkonzerte, sondern auch die vielen Ständchen, den Auftritt beim Chortreffen der Ammertal-Schönbuch-Chorgemeinschaft und anlässlich des Jubiläums des Altinger Kindergartens am alten Ämmerle in Erinnerung. Ihr Blick auf die Vereinsstatistik zeigte, dass die Chorvereinigung

derzeit 40 aktive Sänger und 78 fördernde Mitglieder hat. Während Kassiererin Margot Sammet ein kleines Minus von rund 1300 Euro verbuchen musste, berichtete der Vorsitzende Richard Teufel von einer Steigerung beim Probenbesuch. Bei den insgesamt 38 Singstunden im Jahr 2014 waren durchschnittlich 82,4 Prozent der Sänger anwesend, im Vorjahr waren es nur 77,3 Prozent.

In diesem Jahr wird die Chorvereinigung beim Eröffnungskonzert des Chortages in Metzingen mitwirken, darüber hinaus wird man wieder stärker weltliche Lieder in den Fokus nehmen. Denn im Jahr 2016, so die Vorstellung von Attila Kalman, könnte wieder ein Konzert auf dem Programm stehen. Möglicherweise in Kooperation mit dem Akkordeonspielring Ammerbuch. Denn dann feiert der Chorleiter sein 20-jähriges „Dienst“-Jubiläum bei der Altinger Chorvereinigung. „Und das würde doch ganz gut passen“, lächelte er am Freitagabend schon ein wenig.